



Nach der Melodey:

Lobt Gott in seinem Heilithum,



I.
Sist bekant wie Gott
tes Rath
Gut und vollkomme
Naben hat:
Zornehmlich macht
er alles wohl/

Gewinnes zur Heyrath kommen soll.

II.
Da steht es nur bey Gottes Kraft/
Ob man sich gute Tage schafft/
Das heist/ ob man ein treues Kind
Von seinem Hertzen sieb gewinnt.

III.
Deswegen rufft ein frommer Mann
Gott bald von seiner Jugend an.
Denn freylich liegt an solcher Eh
des ganzen Gehens Wohl und Weh.